

Wer kritisiert, dass Gewinne hier privatisiert und die negativen Folgen auf alle anderen abgewälzt werden, verkennt vollkommen die Handlungsoptionen des Schlänger Gemeinderates. Da hat jemand im Erstsemester Jura offensichtlich nicht zugehört, denn wir haben uns nach Recht und Gesetz zu halten. Das Bestreben der Investoren, die aus Schlangen und dem Umfeld stammen, ist es u.a., dass die Gewerbesteuer im Haushalt der Gemeinde landet.

In der SZ vom 14.06.2016 wird seitens Schlänger Aktiv empfohlen, sich die Ratsentscheidung von Salzkotten als Vorbild zu nehmen. Der Flächenanteil der Windenergie-

nutzung sei nämlich in Schlangen deutlich höher als in Salzkotten. Hier die Fakten dazu: Salzkotten weist 223,3 ha als Konzentrationszone aus, das sind 2,03% der Stadtfläche (Stand 29.02.2016). Schlangen hat im Entwurf zuletzt 148,8 ha = 1,96% ausgewiesen. Und: Salzkotten hat einen Abstand zur Wohnbebauung von 700 m, Schlangen hat 1.000 m im Entwurf. Salzkotten also ein Vorbild für den Schlänger Rat? Für uns ist dies kein nachahmenswertes Beispiel.

Nicht nur in Schlangen gibt es Protest gegen die Errichtung von WEA. Gleichwohl lässt sich feststellen, dass bislang die Windradbauer ihre Prozesse

in der Regel gewonnen haben. Das was häufig geäußert wird, als Kritik: Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, Wertverlust der Grundstücke, optisch bedrängende Wirkung, Infraschall, all diese Argumente werden bislang von den Gerichten zurückgewiesen. Dieses in der Planung nicht abzuwägen, würde bedeuten, einen FNP auf den Weg zu bringen, der vor Gericht nicht standhalten würde. Den größtmöglichen Schutz der Bevölkerung, indem wir einen Abstand von 1.000 m zur Wohnbebauung festlegen, bleibt unser zentrales Ziel. Wir wollen eine Konzentration der Anlagen und keine Versparung im Gemeindegebiet. Der Kreis Lippe hat bereits

darüber informiert, dass für jede in Schlangen zu errichtende WEA eine vollständige Umweltschutzprüfung erforderlich ist, da ein sehr hohes Konfliktpotenzial im Artenschutz vorliegt. Der zeitliche Umfang einer solchen Prüfung beträgt rund ein Jahr.

Fazit: für einen überschaubaren – und auf einer rechtssicheren Grundlage basierend – Ausbau von WEA brauchen wir einen FNP, der die Interessen aller soweit als möglich berücksichtigt. Nach dem Stand von heute (04.04.2017) sehen wir in den vorliegenden Planungen eine sorgfältige Abwägung. Auf dieser Basis können wir eine gute Entscheidung treffen.

## In das wunderschöne Havelland und Potsdam

**Start: Freitag, 05. Mai 2017**  
(8:00 Uhr Bürgerhaus in Schlangen / 8:20 Uhr HBF Paderborn)  
**Rückkehr: Sonntag, 07. Mai 2017**  
(19:40 Uhr Paderborn / 20:00 Uhr Schlangen)

**Und das ist unser Programm:**

**Freitag:**  
Fahrt im modernen Bus von Suerland-Reisen / Herzhaftes Frühstück auf der Hinfahrt im Hotel Quellenhof in Helmstedt / In Ketzin geht es auf's Schiff und wir fahren ca. 2,5 Std. die Havel aufwärts bis zur Glienecker Brücke in Potsdam / Fahrt mit dem Bus zum 4-Sterne Hotel NH Voltaire in der City / individuell: Abendessen in der Potsdamer City.

**Samstag:**  
Besuch auf dem Spargel- und Erlebnishof Klaietow – Begrüßung mit einem spritzigen Erdbeer-Secco aus eigenen Früchten, Verkostung hofeigener Spezialitäten und Führung „Der Weg des Spargels vom Feld auf den Teller“ / Fahrt nach Havelberg – Besuch des 138. Baumbüchereifest in Werder / abends Besuch im Satire Theater Potsdam. Wir haben beste Plätze bei dem Stück „TRAUMWAHL“ oder „Ein bisschen (S)Pass muss sein“.

**Sonntag:**  
Geführte Stadtrundfahrt mit dem Bus und Besuch im Schlosspark Sanssouci oder Alternativ: Besuch im Filmpark Babelsberg / Gemeinsames Mittagessen im Restaurant „Zur Historischen Mühle“ / Auf der Rückfahrt nach Hause herzhaftes Kaffepause im Alten Zollhaus, Hülperode (bei Braunschweig).

Die Fahrt kostet pro Person im Doppelzimmer 275,00 EUR, im Einzelzimmer 295,00 EUR.

**Anmeldungen bitte an:**  
SPD Ortsverein Schlangen  
Heinz Kriete (Vorstand)  
Parkstraße 21  
33189 Schlangen  
Tel. 05252 / 82020  
E-Mail: HeinzKriete@web.de

**Organisation & Reiseleitung:**  
Wolfgang Hentschel  
Am Kuhlhof 5  
33189 Schlangen  
Tel. 05252 / 83166 oder  
01525 / 5318069 (neu)  
E-Mail: PeWo.Hentschel@gmx.de



## Schlangen

Drei gute für Lippe – SPD mit starkem Team für Düsseldorf

Mehr dazu auf Seite 2



Städtebauförderung beschert lippischen Kommunen 8,7 Mio. Euro

Mehr dazu auf Seite 2

Weitere Planungsschritte für Ortsumgehungen

Mehr dazu auf Seite 3

April 2017

## „Bücherei ist ein großer Gewinn für die Gemeinde“

Spendenübergabe der Jusos Schlangen mit Petra Rode-Bosse MdB



Die Gemeindebücherei Schlangen kann sich über einen Büchergutschein von den Jusos Schlangen freuen. Es handelt sich um die Hälfte des Reinerlöses, den die SPD-Nachwuchsorganisation mit ihrem Stand auf dem Schlänger Weihnachtsmarkt erzielt hat.

Juso-Vorsitzender Patrick Kissner: „Wir haben uns im

Zuge der Vorbereitungen des Weihnachtsmarkts bewusst dazu entschieden, die Einnahmen zu teilen, da wir mehrere Institutionen in der Gemeinde unterstützen möchten. Mit der Spende an die Gemeindebücherei haben wir eine Einrichtung ausgewählt, die Angebote für alle Menschen in Schlangen vorhält, unabhängig vom Einkommen oder dem Alter.“

Im Rahmen der Spendenübergabe informierte die Bücherei-Leiterin Ulrike Knickmann ihre Gäste über die Arbeit und die Angebote der Gemeindebücherei. Ebenfalls dabei war mit Petra Rode-Bosse die für Schlangen zuständige SPD-Bundestagsabgeordnete. Ich habe bereits den Stand der Jusos auf ihrem Weihnachtsmarkt besucht und finde die Idee der Jusos sehr gut, mit der Gemeindebücherei eine wichtige Institution in Schlangen zu unterstützen“, so die Parlamentarierin.

Sowohl Patrick Kissner, stellvertretend für die Jusos, als auch Petra Rode Bosse unterstützen möchten, dass Einrichtungen wie eine Gemeindebücherei für die Lebensqualität der Gemeinde sehr wichtig seien. „Ein großes Dankeschön möchte ich an Frau Knickmann und ihr Team richten, das eine

sehr gute Arbeit macht, aber auch an die vielen fleißigen Helfer an unserem Stand, wie Marita Hillemeier, Cornelia Zans, Tahir Kadipur und die vielen anderen Helfer, unter denen unsere neuen Nachbarn ganz maßgeblich vertreten waren. Ohne ihre fleißige Hilfe wären weder der Stand noch die Spende möglich gewesen.“ Dankesworte fand Kissner auch für Petra Rode-Bosse, „die uns – nicht zum ersten Mal innerhalb der wenigen Monate seit ihrem Einzug in den Bundestag – in Schlangen besucht hat. Sie zeigt mit ihren regelmäßigen Besuchen, dass sie als Bundestagsabgeordnete guten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern pflegt.“

Foto: Patrick Kissner, Tahir Kadipur, Ulrike Knickmann, Cornelia Zans, Petra Rode-Bosse, Marita Hillemeier



## Jusos Schlangen im Gespräch

Ein regelmäßiger, guter und konstanter Austausch zwischen Vereinen, Organisationen und Institutionen einerseits und politischen Organisationen andererseits ist für die Gesellschaft wichtig. Nachdem sich unsere Jusos Schlangen im Dezember 2015 neu aufgestellt haben, fungiert „Jusos Schlangen im Gespräch“ als ihr erstes Projekt.

Auf der einen Seite wollen sie die einzelnen Vereine, Organisationen und Institutionen an sich kennenlernen, aber auf der anderen Seite auch ihre Projekte, Probleme und Sorgen. „Außerdem wollen wir Jusos Schlangen uns bspw. als Ansprechpartner für junge Menschen bekannt machen“, so Patrick Kissner, als Ziel der Jusos für das Projekt. „Ein weiterer Grund ist, dass wir uns mit den Organisationen

über mögliche gemeinsame Projekte und Kooperationen austauschen wollen“ ergänzt Jonathan Gebert, stellvertretender Vorsitzender unserer Jusos Schlangen.

Nun wurden mit dem VfL Schlangen, der Evangelischen Kirchengemeinde Schlangen und dem Schützenverein Kohlstädt die ersten Gespräche geführt. Von beiden Seiten wurden die Gespräche sehr positiv bewertet. Neben einem inhaltlichen Austausch über aktuelle Themen der Organisationen wurden Möglichkeiten der Kooperation besprochen. Dass die Gespräche als angenehm und gut wahrgenommen wurden, wird auch daran deutlich, dass weitere Treffen zwischen Vereinen und Jusos folgen sollen. Weitere Gespräche mit anderen Vereinen haben unsere Jusos bereits geplant.

**SPD SCHLANGEN**  
Impressum  
SPD Ortsverein & Fraktion Schlangen  
Heinz Kriete | Parkstraße 21 | 33189 Schlangen  
www.spd-schlangen.de

## Haushalt 2017 für die Gemeinde Schlangen

Am 30.03.2017 hat der Rat den Haushalt 2017 verabschiedet. Dieser muss nun noch von der Kommunalaufsicht bestätigt werden. Das Ziel, ein ausgeglichener Haushalt, ist noch nicht erreicht, gleichwohl ist man einen Schritt weiter.

Das eingeplante Minus ist ein Stück weit niedriger, als im HH 2106. Wichtige Investitionen sollen in diesem Jahr umgesetzt werden. So wird die Rennekampfhalle einen neuen Fußboden erhalten. Diese Ausgabe trägt alleine das Land, denn diese Maßnahme kann über das Programm „Gute Schule 2020“ finanziert werden. Auch die barrierefreien Umbauten der Bushaltestellen in Oesterholz-Haustenbeck (Fürstenallee/Kreisaltenheim und Heidehof) werden zu 90 % vom Land gefördert.

Nachdem das Neubaugelände an der Ostlandstr. weitgehend fertig ist, werden dort nun die notwendigen Kanalmaßnahmen durchgeführt. Anschließend wird

die Ostlandstraße in Stand gesetzt. Nach dem gültigen Brandschutzbedarfsplan sind Änderungen im Fahrzeugbestand der Feuerwehr durchzuführen, auch dies ist in den Haushalt eingeplant.

Nach der Erhöhung der Gewerbesteuer und der Grundsteuer B im vergangenen Jahr, hat der Rat Ende März der Erhöhung der Grundsteuer B um 1,4 % (7 Punkte) zugestimmt. Das belastet den Einfamilienhausbesitzer mit bescheidenen ca. 60 – 70 Cent im Monat.

Im Freibad steht mittelfristig die Erneuerung der Beckenfolie an, hierzu werden Rückstellungen gemacht, um die notwendige Investition stemmen zu können. Insgesamt lässt sich feststellen, dass auch dieser Haushalt nicht spendabel ist, Geld wird nur für das Notwendige ausgegeben. Fest im Blick bleibt das Ziel, den Haushalt auszugleichen.

Foto: Bushaltestelle am Kreisaltenheim in Oesterholz-Haustenbeck



## Frühschoppen mit Dr. Dennis Maelzer

Der Frühschoppen der SPD stand unter dem Motto „Keinen Krümel zurücklassen“. Das bezog sich aber nicht nur auf die belegten Brote. Dennis Maelzer: „Ich werde mich für ein neues Kita-Gesetz einsetzen, bei dem die

Qualität verbessern, die Eltern von Gebühren befreien und die Träger entlasten.“

Foto: Ortsvereinsvorsitzender Heinz Kriete, MdB Dr. Dennis Maelzer, Fraktionsvorsitzender Michael Zans

## Windenergieanlagen in Schlangen

Zum Stand der Dinge im Hinblick auf die Flächennutzungsplanung

Der Rat hat am 12.12.2013 einstimmig die Aufstellung des sachlichen Teilflächennutzungsplanes „Windenergie“ beschlossen. Von diesem Zeitpunkt an, wird das Thema, wie überall in Deutschland, auch in Schlangen heftig diskutiert.

Nicht nur haben die beauftragten Planungsbüros intensiv gearbeitet, parallel gab es in NRW etliche Gerichtsverfahren, die sich mit der Errichtung von WEA auseinandergesetzt haben. Um die Auswirkungen auf die Planungen juristisch zu prüfen ist u.a. seitens der Verwaltung ein erfahrener Verwaltungsjurist beauftragt worden. RA Dr. Gronemeyer hat in der Ausschusssitzung am 07.03.2017 zu der Frage Stellung bezogen, ob der FNP von 1998 noch Gültigkeit besitzt. Die Sitzung wurde – wie zuvor auch schon einmal – unterbrochen, damit die Öffentlichkeit Gelegenheit hat, ihre Fragen direkt zu stellen. Dieses Procedere ist keinesfalls selbstverständlich. Es zeigt aber, dass Verwaltung und Politik sehr darum bemüht sind, die Diskussion weit in die Bevölkerung zu tragen.

Das Statement von Dr. Gronemeyer endete mit der klaren und unmissverständlichen Aussage: Die 6. Änderung des Flächennutzungsplanes (von 1998) der Gemeinde Schlangen ist nicht rechtssicher!

Nachdem die Ausschussmitglieder ihre Fragen gestellt hatten, kam wie vereinbart, die Öffentlichkeit zum Zuge.

Seitens der ca. 30 Anwesenden wurde nicht eine Frage gestellt! Nachdem im Vorfeld „viel Wind“ um diese Angelegenheit gemacht wurde, überraschte das Nichtfragen dann doch. Andererseits lässt sich daraus schließen, dass die Aussagen des Juristen präzise und überzeugend waren. Seitens der SPD-Fraktion hat es bezüglich des FNP einen intensiven Meinungsaustausch mit Schlänger Aktiv gegeben. Dies geschah während Fraktionssitzungen, das waren interfraktionelle Treffen mit der Verwaltung, das waren Gespräche privat, beim Fraktionsvorsitzenden und auch privat bei Vertretern von Schlänger Aktiv, weiterhin gab es einen Themenabend im Ortsverein, dort konnte Schlänger Aktiv seine Position erläutern.

Mit der SPD wurde eine Ortsbegehung im Windpark Neuenbeken durchgeführt. Am Bürgerstammtisch von Schlänger Aktiv war bislang die SPD-Fraktion jedes Mal vertreten, ob durch ein Ratsmitglied und/oder einen sachkundigen Bürger. All das, was inhaltlich vorgetragen wurde ist – nicht nur bei uns – bestens bekannt.

In Schlangen werden in absehbarer Zukunft neue Windräder gebaut, das ist Fakt und nicht zu verhindern.

Der Bundesgesetzgeber hat die Windenergie privilegiert, d. h.: überall dort, wo es im Außenbereich möglich ist, können Windräder gebaut werden. Die

Kommune hat 2 Möglichkeiten. Entweder, es darf überall in der freien Landschaft gebaut werden, oder es gibt ausgewiesene Konzentrationsflächen. Die Ausweisung solcher Konzentrationsflächen ist die einzige Handlungsoption, die der Gesetzgeber den Kommunen gestattet. Hierzu ist zwingend ein rechtssicherer Flächennutzungsplan (FNP) nötig.

In der ersten Potenzialflächenanalyse haben die Gutachter 6.244 ha als harte Tabufläche in Schlangen ermittelt, solche Flächen dürfen nicht bebaut werden. Damit bleibt ein Rest von 1.344 ha, die – ohne gültigen FNP – mit WEA bebaut werden könnten. Das wollen wir auf keinen Fall! Ohne gültigen FNP würden auch alle die uns wichtigen Grundsätze keinerlei Wirksamkeit entfalten. Konkret: So würde der im FNP eingeplante Abstand zur Wohnbebauung von 1.000 m hinfällig. Dann reden wir von einem Abstand von ca. 500 m zur Wohnbebauung. Hierzu gibt es u. a. ein Urteil des OVG NRW aus dem letzten Jahr.

Wir wollen einen fairen Ausgleich. Einen Ausgleich mit den Schlänger Bürgerinnen und Bürgern, die auf ihren Grundstücken investieren wollen und Windräder bauen möchten einerseits, andererseits mit denjenigen, die keine weiteren Windräder möchten. Ein zentraler Aspekt ist hierbei der Abstand zur Wohnbebauung. Der FNP sieht hier mit 1.000 m einen entsprechenden

Abstand vor. Dieser Abstand hält aber nur dann, wenn ein rechtsgültiger FNP vorliegt. Haben wir den nicht, wird die Gemeinde zum Abstand überhaupt nicht mehr gefragt, dann wird ausschließlich nach dem Immissionschutzgesetz entschieden, dann landen wir bei max. 500 m Abstand zur Wohnbebauung. Wir wollen die Fürstenallee von Windrädern freihalten, auch das gelingt nur, wenn der FNP vorliegt. Ziel ist es auch, den Modellflugplatz weiterhin den „Bergfalken“ zur Verfügung zu stellen, der FNP hat dies so eingeplant.

Bekannt ist, dass 8 Anträge auf Bau von WEA vorliegen. Ist der vorliegende FNP rechtskräftig, werden diese 8 Anlagen aller Wahrscheinlichkeit nach auch gebaut. Gibt es keinen FNP, dann können mehr als diese 8 Anlagen gebaut werden. Das Worst Case Szenario von Schlänger Aktiv würde dann Realität. Wir wollen das nicht! Sozialdemokraten in Schlangen haben sich im Rat nach Recht und Gesetz zu richten. Die Investoren haben ein Recht auf den Bau ihrer WEA, ob einem das gefällt oder nicht.

Fortsetzung Seite 4

**SPD SCHLANGEN**

## Zur Situation unserer Kindergärten

Im Jahr 2017/18 werden voraussichtlich 369 Kinder eine Kindertagesstätte in Schlangen besuchen. Damit sind alle Kitas voll belegt, es wurden im Rahmen des Möglichen auch schon zusätzliche Plätze eingerichtet.

Insbesondere ist die Nachfrage nach U 3 Plätzen in Schlangen riesig. Für 78 % der U 3 Kinder haben die Eltern einen Betreuungsplatz angefragt. Der Durchschnitt im Kreis Lippe liegt bei 38 %. Für die nächsten Jahre wird zudem von stabilen Geburtenzahlen ausgegangen. So erscheint es sinnvoll den U 3 Bereich in Schlangen weiter auszubauen.

Es überrascht dann auch nicht, wenn festgestellt wird, dass das Interesse an der OGS (Offene Ganztagschule) an den Grundschulen ebenfalls ansteigt. Auch hier sind neue räumliche Lösungen zu finden.



## Spendenübergabe der Jusos Schlangen mit Dr. Dennis Maelzer MdB

Nachdem die Gemeindebücherei ihren Teil der Spende erhalten hatte, wurde in einem zweiten Schritt die andere Hälfte der Spende an unser Jugendzentrum Domino übergeben. Dort nahm der Leiter der Einrichtung, Achim Woite erfreut die Spende entgegen.

Für die vielfältigen Aktivitäten wird eine weitere Computerausstattung benötigt, dies

lässt sich nun realisieren. Mit beim Termin waren auch diesmal zwei unserer neuen Nachbarn, nämlich Falah Mosa und Hasan Khalil. Auch sie gehören zur Gruppe der fleißigen Helfer, die beim Weihnachtsmarkt tatkräftig mitgeholfen haben. Marita Hillemeier, Organisatorin des Welcome Cafés in Schlangen, hatte die jungen Männer für die Mitarbeit gewinnen können. Zusammen

mit Cornelia Zans hat sie den Glögi-Stand geschmückt und dekoriert. Gemeinsam mit unseren neuen Nachbarn wird die SPD auch in diesem Jahr einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt einplanen. Glögi wird es selbstverständlich wiedergeben.

Foto: Marita Hillemeier, Cornelia Zans, Dr. Dennis Maelzer, Achim Woite, Patrick Kissner, Hasan Khalil, Falah Mosa



Von links: Dr. Dennis Maelzer, NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, Ellen Stock und Jürgen Berghahn

## Drei gute für Lippe – SPD mit starkem Team für Düsseldorf

Die lippische SPD hat wieder ein gutes Team für die Landtagswahl am 14. Mai aufgestellt. In den drei lippischen Wahlkreisen kandidieren Jürgen Berghahn, Ellen Stock und Dennis Maelzer.

Maelzer und Berghahn vertreten die lippischen Farben schon seit 2010 in Düsseldorf und Ellen Stock will im westlippischen Wahlkreis die Nachfolge von Ute Schäfer antreten. „Wir sind uns sicher, dass diese Mischung gut für Lippe und gut für die lippische SPD ist“, sagt die stellvertretende SPD-Kreisvorsitzende, Melanie Stock. Auch von den inhaltlichen und thematischen Schwerpunkten sei die ganze Palette der Landespolitik abgedeckt.

Ellen Stock ist praktisch durch Geburt in die Politik gekommen. Ihr Vater war lange Zeit Ratsmitglied und hat seiner Tochter vorge-

lebt, wie die Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Rat vertreten und umgesetzt werden können. In Waddenhausen, dem Wohnort von Ellen Stock, ist ihre Familie in den Vereinen und Initiativen gut vertreten. Sie möchte sich vor allem für die Stärkung des Ehrenamtes und die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs stark machen.

Dennis Maelzer ist als junger Familienvater besonders an der Kinderbetreuung und der ständigen Verbesserung der gesamten Bildung interessiert. Der 37-Jährige hat schon in jungen Jahren die Interessen seines Ortsteil Heidenoldendorf im Rat der Stadt Detmold vertreten. Im Landtag ist seine Stimme und Meinung gefragt, wenn es um die Finanzierung der Kitas und deren Ausbau geht. Auch im Wissenschaftsausschuss ist er ein sachkundiger Vertreter und hat dort

für die Errichtung des Fraunhofer-Zentrums in Lemgo und die Smart-Factory gekämpft.

Jürgen Berghahn ist ein typischer Quereinsteiger. Jahrelang hatte er als Elektriker in der Möbelindustrie gearbeitet und war als Betriebsrat der Vertreter seiner Kolleginnen und Kollegen, bevor er sich 2010 für den Landtag entschied. In allen lippischen Kommunen ist er ein gern gesehener Landtagsabgeordneter, wenn es um Straßenbau, Wohnraumförderung und Stadtentwicklung geht. Daneben ist er auch in dem wichtigen Haushaltsausschuss des Landtages, der über die Ausgaben der Landesregierung entscheidet. Jürgen Berghahn konnte als sparsamer Lipper seinen Beitrag dazu leisten, dass das Land im vergangenen Jahr erstmals seit 43 Jahren ohne neue Schulden auskommen ist.

## Schulsozialarbeit ist bis 2018 gesichert

„Es gibt Verlässlichkeit für die Schulsozialarbeit“, erklärt der Detmolder Landtagsabgeordnete der SPD, Dr. Dennis Maelzer. Durch die Bereitstellung von fast 100 Millionen Euro für 2017 und 2018 erhalten die Städte und Gemeinden Planungssicherheit und können die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter weiter beschäftigen.

„Schulsozialarbeiter sind wichtig und richtig. Sie helfen dabei, dass Kinder und Jugendliche die Unterstützung erhalten, auf die sie dringend angewiesen sind. Mit der Sicherstellung der Finanzierung sorgen wir dafür, dass Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket bei finanziell benachteiligten Familien auch ankommen“, so der Sozialdemokrat.

Die Mittel für die Beschäftigung von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern werden von den

Kommunen nahezu vollständig abgerufen, im vergangenen Jahr zu 99,8 Prozent. Mit Hilfe des Geldes können derzeit landesweit insgesamt rund 1700 Beraterinnen und Berater eingesetzt werden. „Das passt genau in unsere Leitlinie ‚Kein Kind zurücklassen‘“, sagt Maelzer. Auch in Lippe sei die Nachfrage groß. Für den Kreis standen 2016 insgesamt 453.661 Euro zur Verfügung, 2017 wird es nochmals die gleiche Summe sein. „Da es um Aufgaben aus dem Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes geht, bin ich und meine Landtagsfraktion aber nach wie vor der Ansicht, dass hier der Bund bei der Finanzierung in der Verantwortung steht. Dieser hat sich jedoch 2015 aus der Förderung zurückgezogen. Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass diese Verantwortung wieder vom Bund aufgenommen wird“, sagt Dennis Maelzer, Mitglied im Familienausschuss, des Landtags.

## Städtebauförderung beschert lippischen Kommunen 8,7 Millionen Euro

8,746 Millionen Euro gehen in diesem Jahr aus dem Städtebauförderprogramm des Landes NRW an sieben lippische Kommunen. Mit diesem Geld können insgesamt neun Bauvorhaben realisiert werden.

„Wir freuen uns, dass unsere lippischen Kommunen so hohe Förderungen aus dem Städtebauförderprogramm erhalten“, verkündet der blomberger Landtagsabgeordnete Jürgen Berghahn.

Berghahn, Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung, berichtet dazu: „Es handelt sich um Förderungen, die jetzt noch einmal vom Land freigegeben wurden. In meinem Wahlkreis können drei Kommunen mit einer Förderung rechnen. Den größten Förderanteil erhält dabei Lügde. Für den Umbau

des Schulzentrums zu einem Kultur- und Bildungscampus wird es 2017 eine Finanzspritze von 4,775 Millionen Euro geben. Hier wird es auch ein integriertes Bürgerforum geben. Außerdem soll das Arial barrierefrei gestaltet werden. Die Stadt Lemgo erhält für verschiedene Maßnahmen zur Sanierung des Historischen Stadtkerns 665.000 Euro. Das Kalletal kann sich über eine Förderung von 173.000 Euro freuen. Das Geld soll unter anderem für eine Standortaufwertung genutzt werden.“

Bad Salzuflen und Oerlinghausen werden je zwei Projektförderungen erhalten. Für die Umgestaltung der Osterstraße gibt es für Bad Salzuflen 230.000 Euro. Für die Neugestaltung der Anbindung der Innenstadt an den Kurpark, mit Kurparkeingang,

gibt es 460.000 Euro. In Oerlinghausen werden unter anderem die Herstellung eines Spielplatzes und die Einrichtung und Unterhaltung eines Quartierbüros mit 206.000 Euro gefördert. 406.000 Euro fließen in die Entwicklung der Oerlinghauser Innenstadt.

In Detmold werden Maßnahmen mit 1,8 Millionen Euro gefördert werden. Dabei erhält die Stadt über eine Million Euro für die Freiflächengestaltung an der Unterführung des Bahndamms. Außerdem ist das Geld für die Aufwertung des Kaiser-Wilhelm-Platzes vorgesehen.

Horn-Bad Meinberg wird 830.000 Euro für verschiedene Maßnahmen im historischen Stadtkern erhalten. Darunter Gelder für die Entwicklung des Grünraums, „Wallanlagen“.



Jürgen Berghahn

Bei der Zusammensetzung der Fördergelder erklärt Jürgen Berghahn: „Bei den Geldern des Städtebauförderprogramms NRW, handelt es sich um eine gemeinsame Förderung von Bund und Land. Über die Hälfte der Gelder, die die lippischen Kommunen erhalten, kommen direkt vom Land NRW. Die Förderungen decken zwischen 60 Prozent und 80 Prozent der entstehenden Baukosten ab.“

## 1,3 Millionen Euro für lippische Straßen



Dennis Maelzer will, dass die Schlaglöcher verschwinden

Aus dem Erhaltungsprogramm für Landesstraßen fließen 1,3 Millionen Euro nach Lippe, berichten die Landtagsabgeordneten Jürgen Berghahn und Dr. Dennis Maelzer (SPD) und die lippische SPD-Vorsitzende Ellen Stock. Der Grundsatz bleibt ‚Erhalt vor Neubau‘.

Ellen Stock berichtet, dass Bad Salzuflen 250.000 Euro für die Instandsetzung der Werrebrücke an der L712 erhalten wird. Außerdem werde eine Deckensanierung der Beetstraße in Bad Salzuflen mit 250.000 Euro finanziert.

Jürgen Berghahn freut sich, dass sein Wahlkreis vom

Erhaltungsprogramm profitiert. „Wir erhalten für den 1,1 Kilometer langen Bauabschnitt 160.000 Euro, im Verlauf der L758, nördlich der Selbecker Straße. Diese Sanierungsmaßnahmen sind für die Übergangszeit bis die B66n durchgeplant ist und gebaut werden kann.“, sagt der Landtagsabgeordnete. Im Kalletal werde es im Bereich der Ortsdurchfahrt Heidebeck eine Deckensanierung geben. Dafür stünden 300.000 Euro zur Verfügung.

In Pivitsheide und Heidenoldendorf werden Baumaßnahmen entlang der Bielefelder Straße durchgeführt.

„Auf knapp 2,6 Kilometern wird der Geh- und Radweg saniert, damit die Schlaglöcher dort verschwinden.“, sagt der Detmolder SPD-Politiker Dennis Maelzer.

Wichtig findet Maelzer auch, dass die Böschung an der „Gauseköte“ zwischen Berlebeck und Schlangen endlich saniert wird. Mit 120.000 Euro werde das bestehende Provisorium in Stand gesetzt.

Ellen Stock betont: „Bei der Regierungsübernahme 2010 haben wir von Schwarz-Gelb ein Straßennetz in einem besorgniserregenden Zustand vorgefunden. Seitdem haben

wir das Budget für die Erhaltung der Landesstraßen um mehr als zwei Drittel erhöht. Damals wurden nur 76 Millionen Euro eingesetzt, heute sind es 127,5 Millionen Euro.“, so die Sozialdemokratin.

„Weitere 50 Millionen Euro investieren wir in den Neu- und Umbau, des 13.100 Kilometer langen Straßennetzes des Landes. Das ist nicht nur wichtig für den Wirtschaftsstandort NRW, sondern auch eine Entlastung für die Menschen in den Ortsdurchfahrten.“, erklärt Jürgen Berghahn, der im Landtag im zuständigen Verkehrsausschuss sitzt.



## Weitere Planungsschritte für Ortsumgehungen

Die Ortsumgehungen von Vahlhausen und Cappel L758 sowie die Ortsumgehung Lemgo B238n waren Thema für ein Gespräch mit NRW Verkehrsminister Groschek. Die Voraussetzungen zur Realisierung, des für die Menschen und die Wirtschaft so wichtigen Gesamtstraßenzuges zwischen Barntrop und Detmold sind erfüllt.

„Erste Baumaßnahmen der B66 Barntrop werden bereits umgesetzt und die planerische Weiterführung der Bundesstraße auf der L758 (zwischen Barntrop und Großenmarpe) ist kurzfristig

in Auftrag gegeben worden. Für die Ortsumgehung Cappel wird die faunistische Untersuchung Mitte dieses Jahres vorliegen. Nach Überarbeitung des Landschaftspflegerischen Begleitplans, wird das Planfeststellungsverfahren 2018 eingeleitet werden können.“, so Jürgen Berghahn.

„Bis dahin wird auch geklärt sein, wann der Zwischenabschnitt (Cappel bis Vahlhausen) in das Verfahren genommen werden kann und mit der Ortsumgehung Vahlhausen die gesamte Strecke komplettiert wird. Wir finden es gut, dass das Ministerium die Ortsumgehungen als Gesamtmaßnahmen betrachtet.“, ergänzt Dr. Dennis Maelzer.

Das letzte Teilstück der Ortsumgehung Lemgo B238n ist im Bundesverkehrswegeplan erneut in die Kategorie Vordringlicher Bedarf (VB) eingestuft worden und somit werden auch hier die Planungen fortgeführt werden.

Foto: Die SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Dennis Maelzer und Jürgen Berghahn im Gespräch mit dem Minister.

## Politisches Frühstück

Die lippische SPD führt in unregelmäßigen Abständen sogenannte „Politische Frühstücke“ durch. Jetzt hatte sie den Generalsekretär der NRW-SPD, André Stinka, in die Schießhalle nach Blomberg eingeladen.

Die Resonanz war wieder sehr gut. Klar, wenn man als Lipper auf Kosten der Partei kostenlos frühstücken kann! Gut war wieder die Altersmischung. Von 17 bis 75 waren alle Altersgruppen vertreten. „Es macht einfach Spaß, an einem Sonntagmorgen in gemütlicher Runde und mit netten Menschen zu frühstücken und dabei über Politik zu reden“ sagte die Kreisvorsitzende der SPD, Ellen Stock.

André Stinka führte in gewohnt lockerer Runde in das Wahlprogramm der SPD zur Landtagswahl ein. Wichtig waren ihm die Punkte Zukunft des Landes, Sicherheit und Familienpolitik. Auch die Bilanz der Landesregierung falle gut aus. So sei im vergangenen Jahr das Land zum ersten Mal ohne Schulden ausgekommen und habe gleichzeitig viel in Bildung und vorschulische Erziehung investiert.

Auch die Zahl der Polizeibeamten sei schon erheblich aufgestockt worden. In diesem und im nächsten Jahr sollen die sogenannten Bezirkspolizisten verdoppelt werden. Für Lippe macht das 32 zusätzliche Polizisten



## Aus der weiten Welt ins Lipperland: Leopoldshöhe und die weltweite Flüchtlingskrise

Es war eine selbstgestellte Aufgabe im Kurs Sozialwissenschaften an der Felix-Fechenbach-Gesamtschule (FFG): Die Schüler der Oberstufe wollten die weltweiten Fluchtbewegungen in Beziehung setzen zur Situation der Flüchtlinge in Leopoldshöhe. Daraus entstand eine Ausstellung, die jetzt mit einem Preis der Felix-Fechenbach-Stiftung ausgezeichnet wurde.

Nach der Begrüßung durch den Geschäftsführer der Stiftung, Dr. Dennis Maelzer, hielt Professor Dr. Detlef Sack, Professor für vergleichende Politikwissenschaft an der Uni Bielefeld, die Festrede. Er nannte als Voraussetzung für eine offene, demokratische, pluralistische und streitbare Gesellschaft Neugier und Fürsorge. Ellen Stock, Vorsitzende der Fechenbach-Stiftung, überreichte den mit 750 Euro dotierten Preis, für den Projektkurs Sozialwissenschaften. In ihrer Laudatio dankte sie den Schülerinnen und Schülern für die Erarbeitung der Ausstellung, mit der sie einen Beitrag dazu leisten würden, Vorurteile und Ängste, bei Menschen abzubauen.



Von links: Lehrer Jan-Hendrik Koch, Professor Dr. Detlef Sack, Dr. Dennis Maelzer (MdL, Geschäftsführer der Felix-Fechenbach-Stiftung), Schüler Justin Steimar, Ellen Stock (Vorsitzende der Stiftung) und Schulleiter Manfred Kurtz freuen sich über die gewonnene Auszeichnung für den Projektkurs Sozialwissenschaften

Ihr Dank galt aber auch dem Lehrpersonal und der Schulleitung. „Mit ihrem Engagement leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag dazu, dass sich junge Menschen kritisch und umfangreich mit Themen wie der Flüchtlingskrise auseinandersetzen. Damit fördern sie ihre Schüler zu Erwachsenen zu werden, die ihre Umwelt kritisch hinterfragen und sich nicht auf die erst beste Meinung verlassen. Dies ist gerade in heutigen Zeiten, in der Meinungsbildung oft über kurze Überschriften und Statements in den sozialen Medien, stattfindet, sehr wichtig.“,

sagte Ellen Stock. Mit der Verleihung des Felix-Fechenbach-Preises erinnert die Stiftung an den jüdischen Sozialdemokraten Felix Fechenbach. Dieser galt als mutiger Streiter für Frieden und Demokratie. Als Sozialdemokrat, Jude, Journalist und Pazifist bezog er eindeutig Stellung gegen die aufkommende Nazi-Bewegung. Seine Überzeugungen kosteten Fechenbach am 7. August 1933 das Leben. Er wurde auf dem Transport in das KZ Dachau im Kleinenberger Wald zwischen Detmold und Warburg erschossen.

## Wir Sozialdemokraten werden Lippe für eine gute Zukunft auf Kurs halten!

Das von unserem Landrat Dr. Axel Lehmann vorgelegte Zukunftskonzept wurde vom Kreistag jetzt mit großer Mehrheit beschlossen. Insgesamt 10 Leitziele und Handlungsfelder sollen Lippe als Wirtschafts-, Bildungs-, Tourismus-, Wohn- und Lebensraum nachhaltig stärken. Sie bilden die Orientierung für strategische Steuerungsprozesse bis 2025. Dabei sollten die Menschen im Mittelpunkt stehen.

Als Sozialdemokraten werden wir im Interesse unserer gesamten Region verantwortlich an diesem Zukunftskonzept mitwirken und auch Impulse setzen. Als Vorsitzender der SPD Kreistagsfraktion hat Henning Welslau in der Etatrede drei Schwerpunkthemen hervorgehoben:

Lippe entwickelt sich zu einem in der Digitalisierung führenden Kreis!

Schnelles Internet ist wichtig für die lippische Wirtschaft – aber insbesondere auch für alle Lipperinnen und Lipper, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – in allen Städten und Gemeinden, nicht nur den großen! War im letzten Jahr noch die Rede von einer Machbarkeitsstudie sind wir heute deutlich weiter – 21 Millionen Euro für den weiteren Breitbandausbau fließen nach Lippe. Bald rollen die ersten Bagger. Das ist nicht nur sehr gut, sondern der schnelle Zugang zum Internet ist auch ein Baustein für soziale Gerechtigkeit und Teilhabe.

Gleiches gilt für das Thema vernetzte und funktionale Mobilität

Insbesondere vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ist der ÖPNV die Grundlage für die Schaffung weitgehend gleichwertiger Lebensverhältnisse in allen Teilen unseres Kreises. Dazu gehören leistungsfähige Verkehrswege und attraktive flächendeckende Angebote im öffentlichen Verkehr nicht nur in den Stadtbusstädten, sondern auch in den ländlich geprägten Lagen. Anstrengungen zur Weiterentwicklung kreisübergreifender Lösungen sind zu verstärken, damit auch die Oberzentren Bielefeld und Paderborn sowie die niedersächsischen Ziele von lippischen Bürgerinnen und Bürgern besser erreicht werden können. Die Tarife sind auf ihre Attraktivität gegenüber dem motorisierten Individualverkehr zu überprüfen und gegebenenfalls ist eine deutliche Preissenkung anzustreben. Die SPD Kreistagsfraktion will hier möglichst zügig zu Verbesserungen kommen, denn wir Sozialdemokraten fühlen uns für ganz Lippe verantwortlich.

Dabei muss die besondere Fürsorge des Kreises insbesondere auch den kleineren Gemeinden dienen und das ist der dritte Baustein, den wir für wichtig halten. Durch eine Stärkung der Lebensqualität wollen wir unsere Dörfer in Lippe erhalten und stärken. Der soziale Zusammenhalt ist in den Dörfern oft besonders ausgeprägt. In vielen Bereichen



Henning Welslau

engagieren sich Bürger, um das Leben in der Dorfgemeinschaft zu bereichern. Das ist aber nicht ausreichend, um verlorene Infrastrukturen, wie Nahversorger, Dorfgemeinschaftseinrichtungen usw. aufzubauen bzw. zu erhalten. Es muss ein Weg gefunden werden, Initiativen vor Ort unbürokratisch und schnell handlungsfähig zu machen sowie bestehende Strukturen zu erhalten. Hierzu eignet sich zum Beispiel die Initiative für einen Dorfladen in Silken als Pilotprojekt, durch welches auch andere Dorfgemeinschaften Anreize erhalten können. Auf Kreisebene wollen wir das Ehrenamt und bürgerschaftliche Engagement aktiv unterstützen.

Henning Welslau in seiner Rede zum Abschluss:

„Wir stellen heute die Weichen für die Zukunft Lippes. Lippe muss lebenswert sein – und bleiben. Aufgabe des Kreises und der Politik ist es gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Teilen unseres Kreises zu schaffen und auszubauen. Dafür wird die SPD-Fraktion eintreten!“